© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

artgleicher Fekundation. Auch das artfremde Sperma bildet mit dem Chromosomensatz des Eies zunächst zwangsläufig geschlechtsverschiedene Keimzellen. Es entsteht jedoch schon im jüngsten Raupenstadium bei den feminin veranlagten Tieren ein so starkes Auseinanderstreben in der von beiden Arten beeinflußten Entwicklungstendenz, daß die Wachstumsvorgänge in organischer und histologischer Hinsicht gehemmt und unterbunden werden. Im Laufe des larvalen Stadiums schalten sich daher — bei einzelnen Tieren durch individuelle Umstände erst in einer späteren Entwicklungsphase — die Stücke mit weiblicher Prägung automatisch aus. Bei den männlich fixierten Bastardraupen entsteht anscheinend nur eine sehr geringe Kollision im Entwicklungsgeschehen, so daß eine Ausbildung zur Imago erfolgen kann. Um kurz und mit Allgemeingeltung zu formulieren: je größer die artliche Trennung, um so weniger hat die Keimzelle eine Entwicklungsaussicht. Hinzu kommt die stärkere Beeinflussung durch die stammesgeschichtlich ältere Art, welche den Habitus des Bastards zu ihren Gunsten formt und dadurch mit der Entwicklungsrichtung des artverschiedenen Partners so stark kollidiert, daß es oftmals über die Bildung der ersten Keimanlagen nicht hinausgeht. Die Entstehung von Bastarden ist deshalb ein treffliches Kriterium für die Nähe der phylogenetischen Herkunft. Aehnliche Verhältnisse bestehen bekanntlich ebenso bei einigen Schwärmerhybriden.

Die sekundären Abänderungen im Erscheinungsbild eines Bastards (Fühlerbildung, Zeichnungsanordnung und Flügelform) können mitunter wesentlich sein und dennoch beide Geschlechter entstehen *(Biston hybr. pilzii)*, wenn nur die erbtragenden Faktoren beider Arten so homogen beschaffen sind, daß die Formung der inneren Organe und der primär wichtigen Körperzellen ohne physiologische Hemmung vonstatten gehen kann.

Daß diese Möglichkeit zuweilen nur bei einem Geschlecht zutrifft, ist durch die Biologie des behandelten Noctuiden-Hybriden bewiesen.

Bücherbesprechung.

Festschrift zum 60. Geburtstag von Professor Dr. Embrik Strand. Vol. III. Riga 1938. 608 Seiten und 20 Tafeln.

Band 3 enthält aus der Feder bekannter Forscher und Zoologen über 40 Veröffentlichungen, die sich hauptsächlich mit Insekten *(Lepidoptera:* Gerasimov, Holik, Mariani, Nomura, Niepelt, Schultz, *Coleoptera:* Plavilstshikov, Ochs, Roubal, *Hymenoptera:* Pittioni, Fahringer, Masi, Zirngiebl. *Hemiptera:* Hofeneder, *Odonata:* Wnukowsky und *Trichoptera;* K. Mayer) und Arachniden befassen. Des weiteren wird über Mollusken, Protozoen, Vögel, über stammesgeschichtliche und zoogeographische Fragen Wertvolles beigetragen. Die Arbeit Spaceks bringt das Leben des Jubilars und zählt dessen zahlreiche Veröffentlichungen auf. Der Schlußband mit dem Generalregister wird in Kürze erscheinen. H. Wrede

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Wrede Heinz

Artikel/Article: Bücherbesprechung. 388